© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ujvárosi,L., Nógrádi,S., Uherkovich,A. 1997 Studies on the Trichoptera fauna of the Ciuc Basin and Harghita Mountains, Romania. - Fol.Hist.Nat.Mus.Matraensis 20:99-113.

Vieira-Lanero,R., González,M.A., Cobo,F. 1997 The larva of Adicella meridionalis Morton, 1906 (Trichoptera, Leptoceridae). - Aquatic Insects 19:123-128.

Waringer,J., Graf,W. 1997 Atlas der österreichischen Köcherfliegenlarven unter Einschluß der angrenzenden Gebiete. - Facultas Universitätsverlag, Wien, 286 pp. ISBN 3-85076-411-7.

Yang,L., Kelley,R.W., Morse,J.C. 1997 Six new species of Oxyethira from southern China. - Aquatic Insects 19:91-105.

Zamora-Muñoz,C., Picazo,J., Alba-Tercedor,J. 1997 New findings on the larval pattern variability in Rhyacophila meridionalis Pictet, 1865 (Trichoptera: Rhyacophilidae). - Aquat.Insects 19:1-8.

★



Photographs from the 8th Trichoptera Symposium, Rustic, Colorado, 30 July 1995: Nations, de Moor, Blahnik, G.Ward, C.Flint, J.Ward, Holzenthal, Ivanov, Muñoz, O.S.Flint, Malicky, Gullefors.

★



Photographs from the 8th Trichoptera Symposium, Minneapolis, July 1995: Weaver.

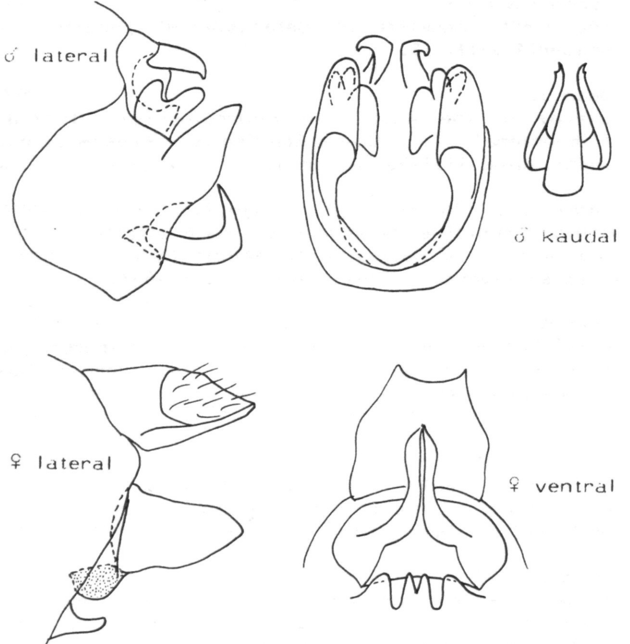
BRAUERIA (Lunz am See, Austria) 24:34-35

BESCHREIBUNG VON VIER NEUEN MESOPHYLAX - ARTEN (TRICHOPTERA: LIMNEPHILIDAE)

Hans **MALICKY**

Aus einer Revision der Gattung Mesophylax McLachlan 1882, die demnächst abgeschlossen wird, ziehe ich die formale Beschreibung von vier neuen Arten vor. Eine ausführliche Diskussion und eine Begründung, warum ich diese vier für gute Arten halte, wird in der Revision erfolgen.

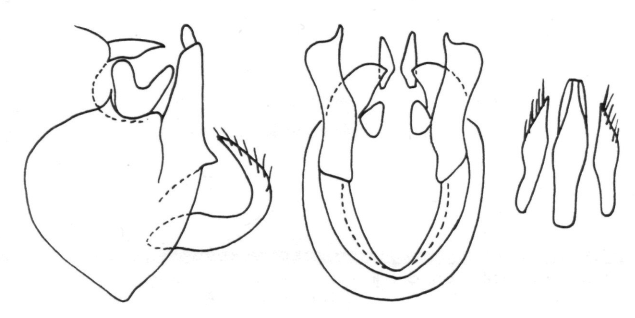
Mesophylax morettii n.sp.
Die Exemplare von M.morettii n.sp. sind im Durchschnitt deutlich größer (♂♂ 15-19mm, ♀♀ 17-18mm) als die des sympatrischen M.sardous Moretti (♂♂ 13-16mm, ♀♀ 16-17mm), sind aber im Habitus und in der Färbung kaum unterscheidbar. Die Spornformel beträgt bei M.morettii beim ♂ 034, beim ♀ 134; bei M.sardous beim ♂ 022, beim ♀ 122; sie ist konstant, und ich habe kein einziges abweichendes Exemplar gesehen. - ♂ Kopulationsarmaturen (siehe die Abbildungen) in den meisten Merkmalen wie bei M.sardous und M.aspersus, aber die unteren Anhänge enden in Kaudalansicht breit abgerundet und haben eventuell (aber nicht immer) einen sehr kleinen Zahn an der Innenkante. Die mittleren



Anhänge sind auffallend groß. Die ♀ Kopulationsarmaturen sind charakterisiert durch extrem kurze laterale Schultern der Supragenitalplatte und deren extrem langen Mittelkamm. Der Dorsaltubus ist wie bei M.aspersus, d.h. in Dorsoventralansicht distal mehr oder weniger gerade abgeschnitten oder konkav; bei M.sardous ist er spitz. Der Mittelkamm ist bei M.sardous auch sehr lang, bei M.aspersus ziemlich kurz.
Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Sardinien, Domusdemaria, 23.5.1981, leg.& coll.m. Paratypen von mehreren Orten auf Sardinien, die ich in der Revision aufzählen werde, und von Korsika (Corte).
Diese schöne und leicht kenntliche Art widme ich dem Andenken meines lieben Freundes Giampaolo Moretti.

Mesophylax skalskii n.sp.
Habitus wie M.aspersus, graubraun mit hellen Sprenkeln. Vorderflügellänge ♂ 17mm, Spornformel 022. Kopulationsarmaturen ebenfalls ähnlich wie bei M.aspersus, und das 9.Segment in Lateralansicht halbkreisförmig wie bei M.pamirensis. Die oberen Anhänge sind aber wie bei aspersus; die mittleren Anhänge sind relativ schlank und gerade. Die unteren Anhänge sind in ihrem freien Distalteil schräg abgestutzt; an deren ventralen Ende

© Hans Malicky/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



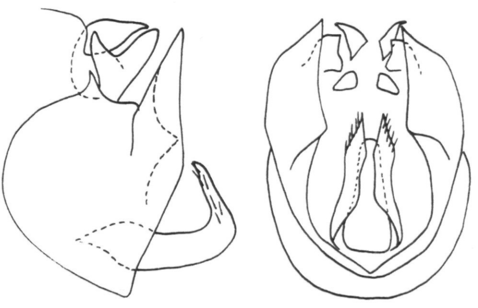
springt eine Leiste stark dreieckig vor. In Ventralansicht sind die unteren Anhänge ziemlich schlank und haben einen äußeren runden Lappen und eine nach innen-hinten gerichtete, gut abgesetzte Innenspitze. Die Parameren sind in Lateralansicht nicht geknickt, sondern einigermaßen gleichmäßig gebogen; ihr basaler Schenkel ist etwas länger als der distale; in Kaudalansicht sind sie ebenso stark und lang beborstet wie bei M.pamirensis. Die starken Unterschiede in der Form der unteren Anhänge und der Parameren rechtfertigen meiner Meinung nach eine spezifische Trennung der beiden Arten, obwohl von jeder nur ein Exemplar vorliegt.
Holotypus ♂: Tadschikistan, Pamir, Obimazar (cca. 38°47'N, 71°14'E), 15.8.1990, leg.A.Skalski, coll.m.
Ich widme diese Art dem Andenken meines Kollegen A.Skalski, der das Stück gefangen und mir überlassen hat.

Mesophylax africanus n.sp.
Habitus gelbbraun mit hellen Sprenkeln; den wenigen Stücken nach zu schließen, vom sympatrischen M.aethiopicus Malicky kaum zu unterscheiden. Vorderflügellänge ♂ 18mm, ♀ 20mm. Spornformel ♂ 034, ♀ 134. - ♂ Kopulationsarmaturen (Abbildung) ähnlich M.aspersus; obere und mittlere Anhänge nicht wesentlich verschieden; die ersteren dorsal nicht so stark ausgerandet. Die unteren Anhänge setzen sehr breit am 9.Segment an, sind aber größtenteils schmal mit Ausnahme ihres freien Distalteils, der in Lateralansicht

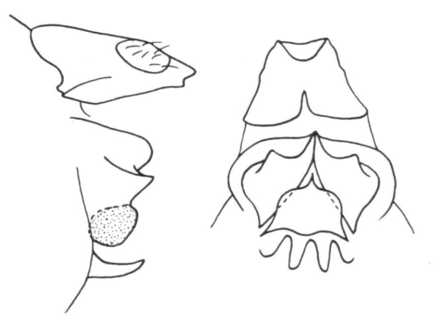


auffallend weit dorsal vom Segment absteht; dort sind sie dünn und leicht nach oben gekrümmt; in Kaudalansicht sind sie distal abgerundet mit einer stumpfen, nach innen weisenden Spitze. Die Parameren sind kurz, in der Mitte scharf nach oben geknickt, und ihre beiden Schenkel sind ziemlich gerade. Der ♀ Kopulationsapparat hat sehr kurze laterale Schultern der Supragenitalplatte und einen sehr langen, in Lateralansicht ovalen Mittelkamm, der annähernd so lang ist wie der Dorsaltubus. Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Äthiopien, Bale-Gebirge, cca.4000m, cca.6°30'-7°20'N, 39°-40°30'E, April 1976, leg.H.Löffler, coll.m.

Mesophylax pamirensis n.sp.
Habitus wie M.aspersus und M.skalskii n.sp., aber heller gelblich. Das kann aber auch nur daran liegen, daß das Stück schon länger in Alkohol schwimmt. Vorderflügellänge ♂ 18mm, Spornformel 022. ♂ Kopulationsarmaturen ähnlich wie bei M.aspersus. Das 9.Segment ist in der Mitte auffallend lang und erscheint dadurch in Lateralansicht fast halbkreisförmig. Obere Anhänge in Lateralansicht zweilappig aus schmaler Basis, mittlere Anhänge relativ groß. Der freie Teil der unteren Anhänge ist in Lateralansicht geradlinig begrenzt und spitz; ventral von diesem Teil gibt es nur einen sanften Knick in der Kaudalkante, und der vorspringende Zahn, der die kaudale Höhlung nach oben begrenzt, liegt an der Innenkante und ist von lateral nicht sichtbar. In Kaudalansicht sind die unteren Anhänge spitz und ohne Laterallappen; die Spitze liegt in Fortsetzung der Innenkante, und die Außenkante

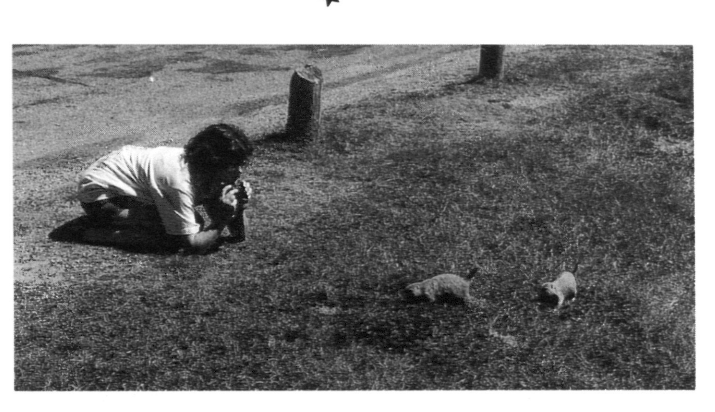


verläuft zu ihr zunächst im Bogen, dann terminal geradlinig. Die Parameren sind in Lateralansicht etwas nach der Mitte nach oben geknickt, so daß der basale Schenkel länger ist. Beide Schenkel sind relativ gerade. In Kaudalansicht sind die Parameren breit und auffallend stark und lang beborstet.
Holotypus ♂: Afghanistan, Pamir, Rawjun 3200m (cca. 37°00'N, 73°20'E), 29.8.1975, leg.H.Huss, coll.m.



Zu M.pamirensis stelle ich mit Vorbehalt ein ♀, das ich als Allotype bezeichne. Da die Entfernung der beiden Fundorte aber etwa 500 km beträgt, ist es nicht ausgeschlossen, daß dieses ♀ zu dem nachfolgend beschriebenen M.skalskii gehört. Vorderflügellänge 17mm, Spornformel 122. Im Kopulationsapparat sind sowohl Lateralschultern als auch Mittelkamm der Supragenitalplatte sehr kurz, und der Dorsaltubus ist auffallen breit und flach. Details entnehme man der Zeichnung. Fundort: Afghanistan, Sarobi (cca. 34°40'N, 69°40'E), 1100m, 10.10.1961, leg.Ebert, coll.Zoologische Staatssammlung München.

★



Photographs from the 8th Trichoptera Symposium: Vicky Nations with Prairie Dogs (Cynomys ludovicianus) at Devils Tower, WY, 20.7.1995.